

Die Approbitionierung im Kriege.**Marktbericht vom gestrigen Tage.**

Entsprechend den Preisen auf dem Stechviehmarkt am Donnerstag wurden auf dem täglichen Fleischmarkt die Preise für Kälber und Kalbfleisch um 10 S., für Lämmer und Lammfleisch um 20 S. pro Kilogramm hinaufgesetzt. Infolge der schwachen Nachfrage ermäßigten sich dagegen im Großhandel die Schweinefleischpreise um 40 bis 60 S. pro Kilogramm. Diese Preisherabsetzung wird voraussichtlich heute auch im Detailverkehr zum Ausdruck gelangen.

Die Nachfrage nach Fettstoffen konnte gestern bei beschränkter Abgabe zum größten Teil gedeckt werden. Es wurden 1400 Kilogramm Rindenspeck angeboten, der Verkaufspreis schwankte zwischen 9 K. und 9 K. 70 S. Schaf- und Lammfleisch sowie die billigeren Wurstsorten fanden guten Absatz. Das Angebot an Seefischen und Geflügel deckte den Bedarf, Wild war wieder nicht zu sehen.

Die Zufuhren an Eiern genügten nicht der Nachfrage, trotzdem die Preise eine steigende Tendenz aufweisen. Inländische Butter wird immer seltener, man findet fast ausschließlich gezeigte Auslandsbutter auf den Märkten.

Die Beschickung der Viktualienmärkte war verhältnismäßig reichlich, die Nachfrage lebhaft. Haupt Salat und Kochsalat gingen neuerlich im Preise etwas zurück. Von Obst kommen kleinere Mengen von Kirschen und Ribisel auf die Märkte und finden zu ziemlich hohen Preisen Abnehmer.